

Ressort: Finanzen

BASF-Chef wirft Bundesregierung "fahrlässiges" Handeln vor

Berlin, 22.01.2017, 10:24 Uhr

GDN - Der Aufsichtsratsvorsitzende der BASF, Jürgen Hambrecht, wirft der Bundesregierung eine in Teilen wirtschaftsfeindliche Politik vor. Die Regierung Angela Merkels nehme der deutschen Wirtschaft die notwendige Flexibilität, um auf die rasanten globalen Veränderungen zu reagieren.

"Die Politik handelt fahrlässig", schreibt der Manager in einem Gastbeitrag für das "Manager Magazin". "Wenn es um unbequeme Entscheidungen geht, haben Umverteilung und Regulierung immer noch Vorrang", kritisierte Hambrecht. Als Beispiele nannte er unter anderem die Rente mit 63 und die neue gesetzliche Regelung von Leiharbeit sowie Werkverträgen sowie die Milliardenkosten einer "fehlgestalteten Energiewende". Hambrecht forderte "marktorientierte Reformen" und schloss sich damit dem Sachverständigenrat für Wirtschaft an. Hambrecht hielt der Politik vor, in zunehmend kürzeren Zyklen zu denken. Langfristig wirksame Investitionen etwa für den beschleunigten Ausbau der Strom- und Datennetze unterblieben. "Wenn die nächste Bundesregierung nicht entschlossen umsteuert, kann das für Deutschland böse ausgehen", sagte das FDP-Mitglied.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-84236/basf-chef-wirft-bundesregierung-fahrlaessiges-handeln-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619